

Zum Jahreswechsel 2010/2011

Gute Wünsche für unsere Leser

Autor: Dipl.-Kfm. **Ralf Sowa** (urs Unternehmensberatung, Oldenburg)

Liebe Leserin, lieber Leser,

für Weihnachtswünsche erscheint dieser Newsletter in diesem Jahr zu spät. So bleibt mir *nur*, Ihnen heute, an Silvester 2010 ein glückliches Jahr 2011 zu wünschen, auf das Sie 365 Tage später mit großer Zufriedenheit zurück blicken werden.

Kommen Sie gut durch die weiterhin *verrückte* Zeit.

Änderungen zum Jahreswechsel

Über die vielen kleinen und größeren Änderungen, die uns der Gesetzgeber für das neue Jahr beschert, informieren Sie viele Publikationen. Ich kann mir gewiss die Mühe sparen, an dieser Stelle eine weitere Zusammenstellung zu veröffentlichen.

Finanz-, Wirtschaftskrise

Wenn von Wirtschafts-/Konjunkturforschern publizierten Prognosen getraut werden darf, ist die Wirtschaftskrise hierzulande nachhaltig überwunden. Bei allem Jubel darf nicht vergessen werden: Das gilt nicht für alle Staaten. Neben den USA haben auch einige EU-Staaten noch manch Problem zu lösen. Dort, und auch hierzulande, ist die Staatsverschuldung in den Fokus gelangt. – Welche Lösung die Europäische Union finden wird, bleibt abzuwarten.

Exportüberschüsse

Volkswirtschaftliche Exportüberschüsse sind grundsätzlich so prima wie positive Jahresüberschüsse in einzelnen Unternehmen. Insoweit diese Überschüsse nicht sofort bzw. nicht in heimischer Währung beglichen werden, besteht ein Ausfallrisiko. – Manchem fiel das recht spät auf.

Währungsabwertungen

Forderungen nach einem Austritt Deutschlands oder einem Ausschluss mancher EU-Staaten aus der Währungsunion will ich nach wie vor nicht folgen. Denn damit wird nichts anderes verfolgt, als die Währung wirtschaftlich schwächerer Nationen anschließend abzuwerten. Eine Währungsabwertung aber hat stets zur Folge, dass die Sparsamen benachteiligt werden. Jene also, die Vorsorge für sich trafen, werden *veräppelt*. – *Ich* bringe es nicht fertig, so etwas zu unterstützen.

Zugegeben, ich bin kein Politiker, der (wieder-)gewählt werden möchte und dafür während der letzten Jahre ein gepumptes Füllhorn ausschüttete und nun einer aufgebracht, demonstrierenden Menschenmenge auf den Straßen erklären muss, dass in der Vergangenheit massiv über die eigenen Verhältnisse gelebt worden war...